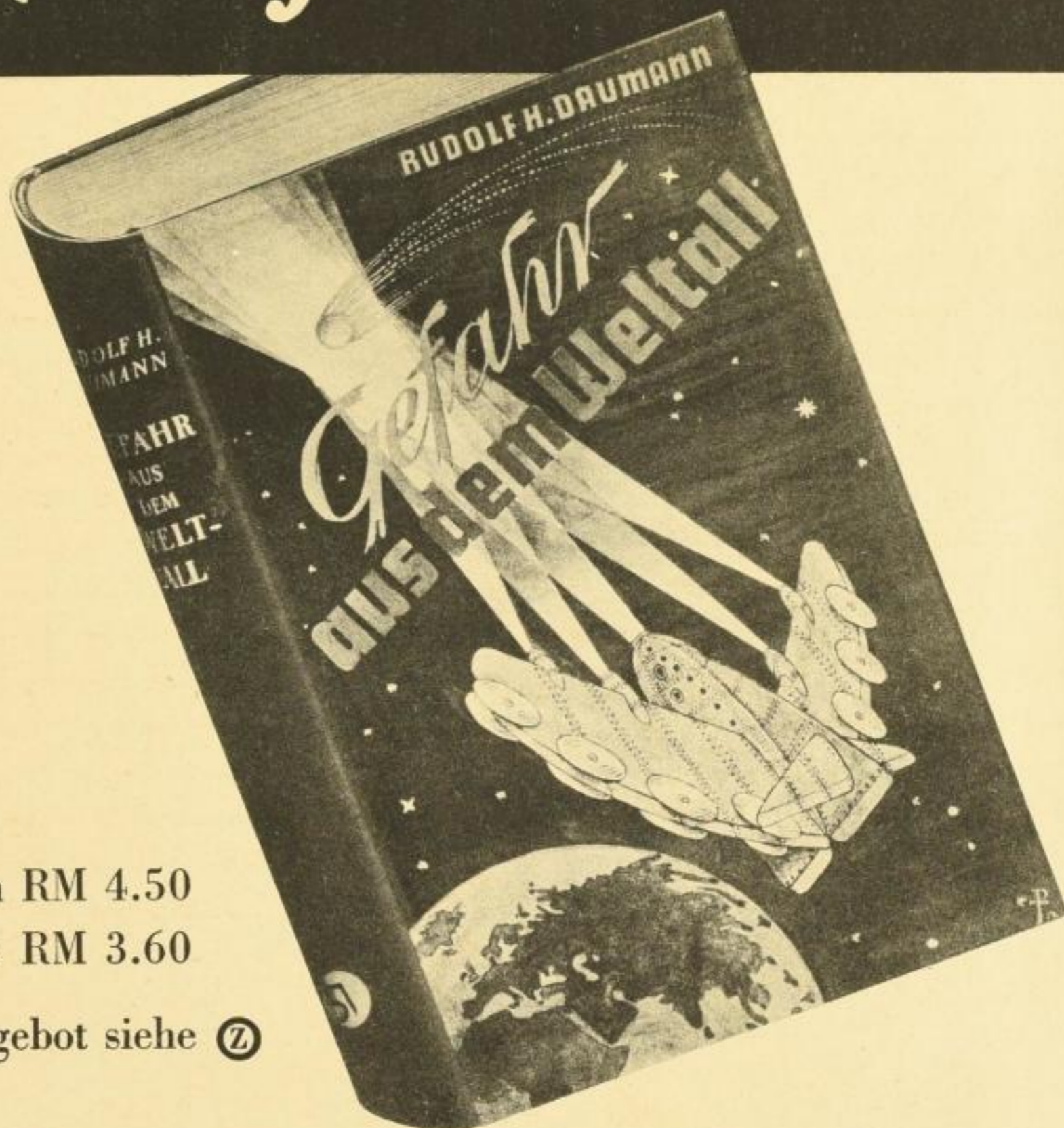



Am 24. Oktober erscheint der neueste Roman von

Rudolf H. Daumann



Ganzleinen RM 4.50

Kartonierte RM 3.60

Vorzugsangebot siehe 

301 Seiten

Der „König der Mathematiker“, Karl Friedrich Gauß, schrieb 1854 an Alexander von Humboldt: „Die Natur hat mehr Mittel, als der arme Mensch ahnen kann.“ Wir beherrschen heute die Wärme und die Elektrizität. Die gewaltigste Naturkraft jedoch, das Licht, ist bisher noch am wenigsten den Menschen dienstbar gemacht worden. Der englische Physiker Newton glaubte, daß das Licht aus winzig kleinen Massenteilchen bestehe, die von der Lichtquelle ausgeschleudert werden; der Holländer Huygens sah im Licht eine Wellenbewegung des allen Raum erfüllenden Äthers. In neuester Zeit hat man eine eigentliche Doppelnatur des Lichtes festgestellt: Einmal sind es Wellenbewegungen, ein andermal aber strömende, sehr kleine Teilchen, die man Lichtquanten nennt. Wie der Mensch mittels dieser Lichtquanten Herr der gewaltigsten Kraft wird, die ihm die Natur zur Verfügung stellt, das schildert der neue utopische Roman von R. H. Daumann „Gefahr aus dem Weltall“.

Der neue Daumann wird gerade den anspruchsvollen Lesern viel Freude bereiten. Die Verwebung astrophysikalischer Erkenntnisse und lichttheoretischer Erwägungen mit einer über alle Maßen spannenden Handlung ist glänzend gelungen. Das ist ein Buch des Glaubens an die Macht des menschlichen Geistes.

SCHÜTZEN-VERLAG / BERLIN SW 68